

PR Aktuell

Dienstjubiläen

Der Personalrat gratuliert sehr herzlich:

Dienstjubiläen 25 Jahre:

apl.Prof. Dr. Armin Stock, Adolf-Würth-Zentrum für Geschichte der Psychologie

Manuela Michel, Lehrstuhl für Organische Chemie I

Caroline Weidmann, Lehrstuhl für Botanik I

Michael Gehring, Servicezentrum Technischer Betrieb

Christel Koljaja, Institut für Virologie und Immunbiologie

Eberhard Kuhn, Wissenschaftliche Werkstatt für Forschung und Lehre, Fakultät für Physik und Astronomie

Claudia Lang, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht

Prof. Dr. Samuel Samnick, Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

Prof. Dr. Markus Sauer, Lehrstuhl für Biotechnologie und Biophysik

Prof. Dr. Stefan Gaubatz, Theodor-Boveri-Institut für Biowissenschaften

Dienstjubiläen 40 Jahre:

Doris Schulz, Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

Dr. Roland Colditz, Institut für Physikalische und Theoretische Chemie

Personalversammlung zweites Halbjahr 2016



Die Personalversammlung 2. Halbjahr findet am **Donnerstag, den 13.10.2016, 9.30 Uhr**, im Zentralen Hörsaalgebäude Z6, Hörsaal 0.001, Am Hubland statt.

Es wird auch dieses Mal eine Liveübertragung mit Videokonferenz im Brose - Hörsaal der Neuen Universität, Sanderring 2, geben.

Vortragsthemen:

„Beschwerdemanagement und Deeskalation“

Referent: Frau Dr. Lisa Schubert/Lehrstuhl Psychologie II

Eine ausführliche Einladung erfolgt rechtzeitig. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme. Der Besuch der Personalversammlung hat selbstverständlich keine Minderung des Arbeitsentgeltes oder der Dienstbezüge zur Folge.

Willkommenstag der Auszubildenden an der Universität

Bereits nun zum vierten Mal wird die Universität am **03.11.2016**, vertreten durch Kanzler Dr. Uwe Klug und initiiert durch Personalrat und Jugend-ausbildungsververtretung, alle neuen Auszubildenden in Form eines Willkommenstages begrüßen.

Bei diesem Anlass bekommen die Azubis einen kurzen Einblick in unsere Hochschule und können wichtige Ansprechpartner direkt kennenlernen.

Der Willkommenstag wird auch dieses Jahr wieder im Botanischen Garten stattfinden.

Der Personalrat heißt die neuen Azubis recht herzlich willkommen und wünscht viel Erfolg in ihrer Ausbildung.

10. Gesundheitstag der Universität

Am 21.07.16 konnten die Beschäftigten der Universität wieder am jährlichen Gesundheitstag teilnehmen, der erneut im Botanischen Garten stattfand. Mit einem abwechslungsreichen Programm und Beratungs- und Informationsständen zum diesjährigen Thema **„Es wird Zeit...!“** konnte das Organisationsteam reges Interesse wecken. Die passende Bewirtung durch das Studentenwerk wurde ebenfalls gerne angenommen.

Mitglieder des Personalrats boten an diesem wunderschönen Sommertag alkoholfreie Cocktails zur Erfrischung an, die regen Anklang fanden.

Der Personalrat dankt im Namen des ganzen Organisationsteams herzlich für die rege Teilnahme und die positiven Rückmeldungen und freut sich jetzt schon auf den Gesundheitstag 2017!

„Es wird Zeit...!“:

Unter diesem Motto stand der 10. Gesundheitstag der Universität Würzburg im Botanischen Garten. Sah es anfangs so aus, als würde die Veranstaltung ins Wasser fallen, klarte der Himmel pünktlich zum Beginn auf und der Botanische Garten zeigte sich den Besuchern von seiner besten Seite.



(Foto: Uni Würzburg)

Zeit für sich selbst und für entspannte Gespräche mit Kollegen: Das hat in diesem Jahr der Gesundheitstag der Uni Würzburg im Botanischen Garten geboten.

Nach der Begrüßung durch den Kanzler Dr. Uwe Klug und den Direktor des Botanischen Gartens, Professor Markus Riederer, wurde das Thema „Zeit“ in drei Vorträgen zwar theoretisch, aber dennoch kurzweilig beleuchtet.

Die Erwartungen der Zuhörerschaft „enttäuschen“ wollte Philosophieprofessor Karl Mertens. Er bot entgegen dem Vorurteil, dass Philosophie anstrengend und schwer verständlich sei, eine unterhaltsame Einführung in die Philosophie zum Zeitbegriff, die mit dem Satz des Philosophen Manfred Sommer endete: „Philosophie ist, worauf man beinahe von selbst gekommen wäre.“

Erholung beim Sport und vor dem Fernseher

Eine gute Nachricht für Sportmuffel überbrachte der Wissenschaftliche Leiter des Sportzentrums Dr. Olaf Hoos in seinem Vortrag „Entspannung und Bewegung als Schlüssel zu unserer Gesundheit“: Auch schlendern tut uns gut, Hauptsache wir bewegen uns überhaupt.

Dass Erholung auch beim Fernsehen gelingt, zeigte die Diplom-Psychologin Elisabeth Königstein: Nicht nur beim Betrachten von Komödien und Dokumentationen, sondern auch von hoch spannenden Action-Filmen können sich die Zuschauer erholen. Diese Erholung sei allerdings bei denjenigen gefährdet, die hinterher das schlechte Gewissen plagt, weil sie zu der Ansicht gelangen, sie hätten besser etwas „Sinnvolles“ getan – beispielsweise die Steuererklärung bearbeitet oder die Wäsche gebügelt.

Loslassen beim Bogenschießen

Im Anschluss an die Vorträge, hatten die Besucher die Möglichkeit, sich bei verschiedenen Angeboten Zeit für sich selbst und für entspannte Gespräche mit Kollegen zu nehmen:

Zeit für...Bewegung! – Bei den mit Begeisterung angenommenen Angeboten des Sportzentrums konnten die Besucher des Gesundheitstags ihren Gleichgewichtssinn beim Balance-Parcours testen oder Blindenfußball spielen. Bei dem vom Post SV Sieboldshöhe Würzburg e.V. organisierten Bogenschießen konnten sie das „Loslassen“ und das Treffen der inneren Mitte lernen.

Zeit für ...mich! – Ebenfalls sehr gut besucht waren die beiden Workshops der Heilpraktikerinnen Gabriele Heilmann und Christine Krokauer zum Thema „Meine Lebenszeit wertvoll gestalten“. Der Erfolg dieser lehrreichen Stunde ließ sich auf den entspannten Gesichtern und dem Lächeln der Teilnehmer ablesen.

Cocktails vom Personalrat

Zeit für...gesundes Essen und Getränke! – Abgerundet wurde das abwechslungsreiche Programm durch vegetarisches Essen und leckeren Kuchen, zur Verfügung gestellt vom Studentenwerk Würzburg. Der Personalrat mixte auch dieses Jahr wieder alkoholfreie Cocktails und war dank guter Vorbereitung in der Lage, den begeisterten Ansturm durstiger Gesundheitstag-Besucher zu meistern.

Komplettiert wurde das Angebot durch einen Stand der Techniker Krankenkasse. Dort konnten die Besucher ihren Muskeltonus messen lassen und Entspannungsübungen erlernen. Der Büchertisch der Buchhandlung Knodt lud zum Stöbern in Literatur zum Thema Stressbewältigung, Zeitmanagement und Achtsamkeit ein.

„Schön, dass auch dieses Jahr so viele Beschäftigte der Universität Würzburg der Einladung gefolgt sind, sich im doch gelegentlich hektischen Arbeitsalltag Zeit für sich selbst und andere zu nehmen“, sagte die Mit-Organisatorin des Gesundheitstags, Katja Beck-Doßler, Leiterin der Sucht- und der Konfliktberatungsstelle der Universität. Dank der vielen Teilnehmer sowie des engagierten Organisationsteams sei der 10. Gesundheitstag ein „lehrreicher und fröhlicher Tag mit vielen interessanten Gesprächen, Sport und Entspannung“ geworden.

Quelle: einBlick und AK Kommunikation

10. Sommerfest des Personalrats



(Fotos: U.Engel, S.Mölter)

Auch in diesem Jahr sind wieder viele Beschäftigte der Einladung des Personalrates zum Sommerfest gefolgt. Es ergaben sich viele Möglichkeiten, mit Kolleginnen und Kollegen und den Personalräten ungezwungen ins Gespräch zu kommen. Für wenig Geld konnte ausgiebig das Grillangebot des Personalrats und die vielfältige Salattheke auf dem Gelände des Technischen Betriebes genossen werden. Für Unterhaltung sorgte die „Promiband“ aus Bad Königshofen mit flotter Stimmungsmusik.

Wir bedanken uns herzlich bei allen für ihr Kommen und freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Quelle: AK Kommunikation

Office-Eye-Syndrom

Der Computer – ein Wunder des 20. Jahrhunderts. Mit ihm veränderte sich die Arbeitswelt der Menschen: Täglich werden beispielsweise unzählige E-Mails geschrieben und beantwortet, aus den verschiedenen Suchmaschinen die unterschiedlichsten Informationen gesaugt, Präsentationen, Statistiken und Tabellen erstellt, Texte verfasst, Layouts und neue Programme designt und so weiter und so fort. Viele Menschen sitzen konzentriert von früh bis spät vor dem flimmernden Bildschirm und das von Wochentag zu Wochentag wieder. Doch nicht ohne Folgen: Durch den permanent konzentrierten und starren Blick vergessen wir regelmäßig zu blinzeln – trockene Augen sind die Folge, das sogenannte „Office-Eye-Syndrom“ lässt Sie die Konsequenzen spüren.

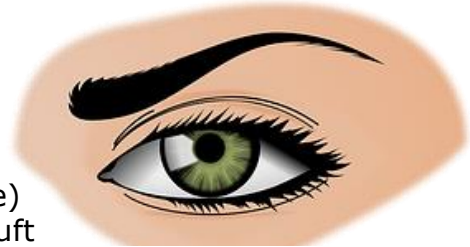
Trockene Augen weit verbreitet

Trockene Augen zählen schon längst zur Volkskrankheit – jeder fünfte Patient, der deutschlandweit einen Augenarzt aufsucht, leidet darunter. Die Ursachen können vielseitig sein: Umweltfaktoren wie Ozon und Abgase, Heizungen und Klimaanlage, welche die Feuchtigkeit im Raum senken, diverse Erkrankungen wie Diabetes und chronisches Rheuma oder auch verschiedene Medikamente sowie Kontaktlinsen. Seit noch nicht allzu langer Zeit kommt noch ein weiterer Verursacher hinzu: der Computer. Bei Menschen, die täglich am PC arbeiten, werden die Augen einer dauerhaften Belastung ausgesetzt, das „Office-Eye-Syndrom“ macht sich bemerkbar. Normalerweise blinzelt der Mensch etwa 20 bis 30 Mal pro Minute. Beim starren Blick auf den Monitor reduziert sich die Lidschlagfrequenz jedoch auf lediglich fünf Mal pro Minute.

Häufiges Blinzeln ist wichtig

Bei jedem Lidschlag wird der Tränenfilm des Auges erneuert und das Sehorgan somit ausreichend befeuchtet. Diese Benetzung der Augen ist für ein beschwerdefreies Sehen unerlässlich. Sie bietet nicht nur Infektionsschutz, sondern hält den Augapfel zudem feucht und geschmeidig. Verringert sich also der Lidschlag, wird das Auge nicht mehr genügend bewässert, eine Benetzungsstörung – auch als Sicca-Syndrom bekannt – tritt auf, deren Folgen sein können:

- Brennen
- Kratzen
- Rötungen
- Schwellungen
- Fremdkörpergefühl (wie Sandkörner auf dem Auge)
- Erhöhte Empfindlichkeit gegenüber Licht und Zugluft
- Müde Augen



(Foto: pixabay)

Schnelle Hilfe für die Augen

Das „Office-Eye-Syndrom“ wird durch den starren Blick auf den Computer ausgelöst, denn dieser fordert den Augen jede Menge Konzentration ab, weil sie das permanente Flimmern des Monitors permanent ausgleichen müssen. Hier erfahren Sie ein paar Tipps, wie Sie Ihren Augen bei dieser anstrengenden Leistung helfen können:

- Achten Sie auf den korrekten Stand Ihres Monitors (kein Gegenlicht, kurz unter Augenhöhe)
- Stellen Sie die höchste Bildschirm- und Taktfrequenz ein
- Wenden Sie regelmäßig Ihren Blick auf ein weit entferntes Objekt
- Lüften Sie Ihr Büro regelmäßig
- Blinzeln Sie bewusst häufig
- Legen Sie gelegentliche Pausen ein
- Trinken Sie ausreichend

Wenn diese Übungen im Alltag nicht immer anwendbar sind, sollte den Augen

Erholung durch Zuführen von künstlichen Tränen mittels Augensprays gegönnt werden. Falls auch dies keine Linderung der Symptome bewirkt, ist es ratsam, einen Arzt oder Heilpraktiker aufsuchen. Gegebenenfalls wird dann ein sogenannter „Schirmer-Test“ durchgeführt, mit dem überprüft wird, ob genügend Tränenflüssigkeit produziert wird. Augen, die längere Zeit trocken sind, sollten unbedingt ernst genommen werden, denn im schlimmsten Fall kann sich die Trockenheit zu einer Erkrankung der Augenoberfläche ausweiten. Von daher: Behalten Sie Ihr Sehorgan im Auge.

Quelle: www.heilpraktiker.de

Berufe und Funktionen an der Universität Würzburg

Funktions- /Berufsbezeichnung

**Alumni-Referentin
Michaela Thiel**



Auftaktveranstaltung Benefiz-Kabarett : „*Uni ist, wenn man trotzdem lacht*“ mit den Alumni Vince Ebert, Matthias Tretter, Robert Erzig und Michaela Thiel

(Foto: Gunnar Bartsch)

1. **Auf welchem Gebiet, in welcher**

Funktion oder in welchem Beruf sind Sie an der Universität tätig? Wo arbeiten Sie?

Meine Jobbezeichnung ist Alumni-Referentin und Geschäftsführerin des zentralen Alumnivereins. Ich werde von vielen KollegInnen innerhalb der Verwaltung mit den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen und Kompetenzen unterstützt (wofür ich sehr dankbar bin!) und in meinem Team von zweieinhalb Hilfskräften und zwei ehrenamtlichen Alumni. Wir betreuen in Kürze etwa 40.000 Netzwerkteilnehmer und 780 Vereinsmitglieder.

2. **Welche Tätigkeiten und Aufgaben gehören zu diesem Beruf / zu dieser Funktion?**

Man ist – wie so viele – ein bisschen eine sogenannte „Wollmilchsau“; Öffentlichkeitsarbeit (Ansprachen, aber z. B. auch Flyer/Plakate in InDesign entwerfen), Organisation, Kaufmännisches, Präsentieren, Marketing, „Verkaufen“ (da hilft mir z. B. meine Ausbildung, meine Arbeit in einem Honiggroßhandel vor dem Studium und auch die Promotionjobs während des Studiums).

3. **Seit wann arbeiten Sie in dieser Funktion an der Universität Würzburg?**

Seit 2009, nach dem Weggang meines damaligen Chefs, Adolf Käser. Ich bin im Jahr 2008, nach meinem Diplom, nach Würzburg gekommen.

4. **Welche Schulbildung, Ausbildung oder welches Studium sind für diese Tätigkeiten / Funktion notwendig?**

Es gibt keine einheitliche Ausbildung; Ich habe meine Diplom-Arbeit über die Internationalisierung der Alumniarbeit geschrieben und bin – vom Thema vollkommen infiziert – nach Würzburg gekommen, um hier die Alumniarbeit aufzubauen.

5. Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit Freude, was gefällt Ihnen weniger? Warum haben Sie diesen Berufsweg gewählt?

Mir gefällt die Vielfalt an meinem Beruf. Es gibt eintönige Sachen, die gemacht werden müssen, aber auch Gestaltungsspielraum. Das ist sehr schön, aber ich glaube, man benötigt schon eine gewisse Leidenschaft, wenn man einen Bereich aufbauen möchte, der auf der Prioritätenliste oftmals nicht ganz oben steht. Wenn ich gutes Feedback von unserem Alumni in den unterschiedlichen Bereichen bekomme, dann freut mich das natürlich oder wenn ich merke, es geht etwas endlich voran.

6. Was könnte besser sein? Welche Wünsche oder Ideen haben Sie?

Ich würde mir wünschen, dass der Alumni-Geist sich verstärkt und dass auch bei uns sichtbar wird, wie wichtig Alumni für ihre Hochschule sind. Daran arbeite ich.

Vielen Dank!

Quelle: AK Kommunikation

Dienstbetrieb zum Jahreswechsel 2016/2017

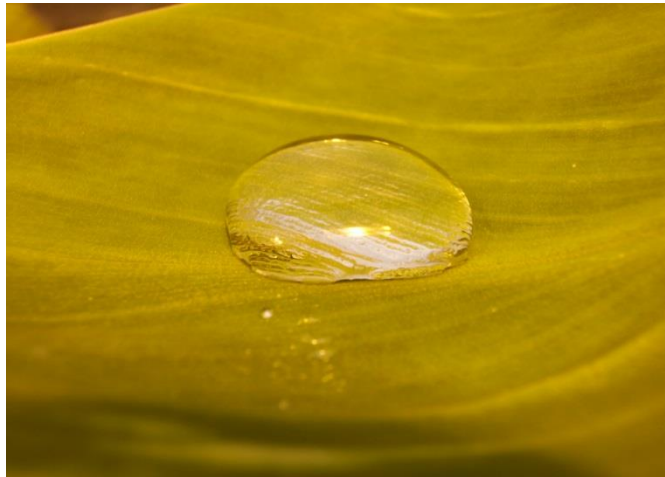
Die Universitätsleitung hat mit Zustimmung des Personalrats beschlossen, zur Senkung der Energiekosten vom **27.12.2016** bis einschließlich **30.12.2016** die Heizung auf Wochenendbetrieb zurückzufahren.

Die Beschäftigten müssen an diesen **vier Tagen** Urlaub nehmen, Mehrarbeit abbauen **oder** im Rahmen der gleitenden Arbeitszeit „**GUT-Tage**“ einbringen. Bitte achten Sie bei Ihrer weiteren diesjährigen Urlaubsplanung darauf.

Soweit es der Dienstbetrieb unabdingbar erfordert, ist im gebotenen Umfang ein Notdienst aufrechtzuerhalten.

[Hier](#) finden Sie das Schreiben des Kanzlers

Zum Schluss



(Foto: F. Thiele)

**Alles fließt, nichts bleibt, noch bleibt es je dasselbe.
Das einzig stete ist der Wandel und alles beharrende Sein ist
nichts als pure Täuschung**

Nach Heraklit, 6./5. Jh. V. Chr., aus Ephesus

Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir darauf verzichtet, die weibliche und männliche Form durchgängig zu unterscheiden.

Quellen: Wenn nicht anders angegeben, sind die Artikel vom Arbeitskreis Kommunikation des Personalrates erstellt. Über ein Feedback zur PR Aktuell würden wir uns freuen und nehmen ebenfalls gerne Anregungen und Wünsche entgegen.

Personalrat der Universität, Mensanebengebäude, Am Hubland, 97074 Würzburg
Internet: www.personalrat.uni-wuerzburg.de/
E-Mail AK Kommunikation: pr-kommunikation@lists.uni-wuerzburg.de